

Laut schreien, wenig arbeiten – muss das sein?

Viele unangebrachte Aufsichtsbeschwerden

Ja, es ist Aufgabe einer Oppositionspartei, die Führung der Gemeindegeschäfte zu kontrollieren und auch kritisch zu hinterfragen. Es ist aber irritierend, wenn vermeintliche Fehler direkt an die Aufsichtsbehörden im Bezirk bzw. im Land gemeldet werden, **bevor eine gemeindeinterne Lösung diskutiert und angestrebt wird**. Viele Beschwerden der letzten 18 Monate hätten wir schon im Gemeindevorstand besprechen und auf raschem Weg positiv erledigen können. **Wir sind zur Zusammenarbeit bereit**, dazu muss aber auch die Opposition einen Willen zeigen. **Die Reputation unserer Gemeinde kann doch auch der Opposition nicht egal sein.**

Seit 18 Monaten warten wir auf konstruktive Vorschläge und Ideen seitens der SPÖ. Mit Ausnahme des Antrages zur Errichtung einer Hundeauslaufzone in Bierbaum wurde leider kein einziges weiteres Vorhaben eingebracht. Wäre das Projekt ordentlich durchdacht und professionell vorbereitet worden, wäre einer Umsetzung nichts im Weg gestanden.

Fehlt es an Ideen, oder ist man einfach zu bequem und lässt die anderen arbeiten?

Beim Kritisieren ist man immer sofort zur Stelle, so wie beim **Feuerwehrhaus (Dorfzentrum) Frauendorf**.

Liebe Frauendorfer, wir haben den Grundsatzbeschluss getroffen, dass auch Ihr (wenn von Euch gewollt) Euer Dorfzentrum bekommt. Die Finanzierung wird sicherlich nicht leicht fallen. **Aber gemeinsam schaffen wir auch das.**



Josef Schwanzer
Gemeindeparteibmann

Die ÖVP steht für

- **Aktive Bauplatz- und Wohnraumschaffung**
- **Schaffung von Arbeitsplätzen**
- **Zukunftweisende Entwicklung unserer Gemeinde**

Königsbrunn

aktuell

Aktuelle
Informationen
aus unserer Gemeinde



Bürgermeister Franz

Stöger im Amt bestätigt

Überwältigende Mehrheit schmettert ungerechtfertigten SPÖ-Misstrauensantrag ab

In der **Sondersitzung des Gemeinderates am 7. Juli** ist unserem **Bürgermeister Franz Stöger mit überwältigender Mehrheit das volle Vertrauen ausgesprochen** worden. Die ÖVP steht geschlossen hinter ihm. So wie unsere Bürgerinnen und Bürger unseren Franz Stöger kennen und schätzen, hat er seine **Aufgaben stets gewissenhaft ausgeführt** und **wird dies auch in Zukunft tun**. Alle **Anschuldigungen der SPÖ haben sich als haltlos erwiesen**. Denn:

- Das **Wohl der Gemeinde** und unserer **Bevölkerung** steht im Vordergrund
- **Bürgeranliegen werden umgesetzt** (z.B. gesetzeskonforme Abwicklung aller Bauprojekte, Ablehnung des Betonwerkes, Vermittlungsversuche beim Lehrkörper in der Volksschule)
- **Projekte zur Wohnraumschaffung, Gewerbeansiedlung, Trinkwasserverbesserung** u.v.m. werden forciert

Hetze und Populismus haben in Königsbrunn nichts verloren!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

wie Sie wahrscheinlich einem Schreiben der SPÖ an alle Haushalte entnehmen konnten, hat die SPÖ-Fraktion unserem Bürgermeister das Vertrauen entzogen – aus unserer Sicht ist dieser Schritt unverständlich und nicht akzeptabel. Wir fragen uns viel mehr: Handelt es sich hier um einen persönlich motivierten Alleingang des SPÖ-Mandatars Heimo Oliver Stopper, der den Misstrauensantrag im Gemeinderat alleine einbrachte und jetzt offenbar seine vier Kollegen in Geißelhaft nimmt?

Für uns ist klar: Populismus hat in Königsbrunn nichts verloren

Unsere Antwort ist klar: Während andere jedes Mittel ausschöpfen, unsere Gemeinde schlecht zu reden und überregional anzupatzen, arbeitet unser Bürgermeister Franz Stöger mit seinem Team weiter konsequent für unser Königsbrunn und die Katastralen.

Zu den Vorwürfen stellen wir hiermit richtig:

Rathausumbau: Für die Kosten des Umbaus erfolgte der **einstimmige (!) Gemeinderatsbeschluss bereits am 11. September 2014**. Wie es bei großen Bauprojekten leider oftmals nicht vermeidbar ist, sind Mehrkosten (z.B. für die Neugestaltung des Innenhofes) entstanden. Darüber hat der Bürgermeister den Gemeinderat ordnungsgemäß informiert. Andere Zusatzausgaben für diverse Möblierungen, Innentüren, Telefonanlage usw. wurden in der Gemeinderatssitzung am 26. März 2015 gemeinsam mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Wir fragen uns: Hat die SPÖ wissentlich falsch informiert?

Im Prüfungsausschuss unter SPÖ-Vorsitz bestand die Möglichkeit alle laufenden Ausgaben für den Rathausumbau zu kontrollieren, wenn es seitens der SPÖ Zweifel über die Abwicklung gegeben hätte. Ein Fakt, der einmal mehr die persönlich motivierte und populistische Vorgangsweise der SPÖ aufzeigt.

Zweckwidrige Verwendung von Fördermittel für den Straßenbau

Wie sie sicher informiert sind, haben wir seit November 2015 einen neuen **Amtsleiter..** Der Vorgänger hat als damals zuständiger Beamter die Buchhaltung angewiesen, eine zweckgebundene Förderung für den Straßenbau in der Höhe von € 70.000,- auf das Konto Amtshausumbau umzubuchen. **Mittlerweile konnte die Sache bereinigt werden** und das **Widmungsänderungsansuchen für diese Förderung** liegt bereits beim Land NÖ auf. Sobald dieses genehmigt wird, ist die Aufsichtsbeschwerde somit abgeschlossen.

Die **Gründung der Wirtschaftspark-Absdorf-Königsbrunn-GmbH** gilt seitens des Landes NÖ als abgeschlossen und ist rechtens. Die GmbH ist bereits **im Firmenbuch eingetragen** und **somit rechtskräftig**. Anstatt gemeinsam nach attraktiven Unternehmen zu suchen, wird seitens der SPÖ der Standort schlecht geredet und die Richtigkeit der GmbH angezweifelt.

Wir bleiben von den **Vorteilen dieser GmbH** überzeugt:

- Kein Konkurrenzverhalten zwischen den beteiligten Gemeinden
- Nutzung unterschiedlicher Synergien der Standorte (Bahnanschluss, Autobahnanschluss, geteilte Kommunalsteuer)
- Finanzielle Förderungen des Landes für Erschließung der Infrastruktur
- Vermittlung von Betrieben durch NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus

Es liegt auf der Hand: SPÖ trübt die gute Stimmung in unserer Gemeinde – während wir mit vollem Einsatz für Königsbrunn und die Katastralen arbeiten!